

Pfarrgemeinderatssitzung am 16.07.2008

Frau Huber begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Pfarrgemeinderats, ganz besonders das neu dazu gekommene Mitglied Frau Michaela Hanakam. Sie wird vom Gremium mit Beifall und guten Wünschen aufgenommen. Frau Huber begrüßt auch zwei Gäste, Frau Ute Schütz und Herrn Werner Tochtermann. Herr Pfarrer Schäfler könne erst später, nach der hl. Messe in Hausen, zur Sitzung dazukommen, erklärt Frau Huber.

TOP 1 a): Geistliches Gespräch zu Mt 13, 24-43

Die Sitzung beginnt mit einem geistlichen Gespräch zur Bibelstelle Mt 13, 24-43 unter der Leitung von Frau Huber.

TOP 1 b) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 30.04.2008 wird einstimmig genehmigt.

TOP 1 c) Vorstellung des Projekts „SeptemberCity“

Frau Ute Schütz aus Schongau und Herr Werner Tochtermann stellen dem PGR im Rahmen einer Präsentation das Projekt „SeptemberCity“ vor.
Das Gremium nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 2: Neues Mitglied als Ersatz für Frau Rathgeber

Nach dem Ausscheiden von Frau Rathgeber aus dem PGR rückt Frau Michaela Hanakam als neues Mitglied in das Gremium nach.

TOP 3: Konzept zur Erstkommunionvorbereitung

Bisher wurden die Erstkommunionkinder außer im Religionsunterricht auch in Kleingruppen in 7 Gruppenstunden auf die Erstkommunion vorbereitet. Diese Kleingruppen wurden jeweils von Müttern der Kommunionkinder übernommen. Die Anleitung für die Gestaltung der Gruppenstunden erfolgte durch die pastorale Mitarbeiterin, im vergangenen Jahr durch Frau Gerhardt. Da sich die pastorale Situation ab Herbst 2009 dahingehend ändern wird, dass mit großer Wahrscheinlichkeit der Gemeinde kein(e) pastorale(r) Mitarbeiter(in) mehr zur Verfügung steht (siehe TOP 4), und da es auch zunehmend schwierig wird, Mütter für die Kleingruppen zu gewinnen, ist es erforderlich, für die kommenden Jahre ein neues und weniger personalaufwändiges Konzept für die Erstkommunionvorbereitung zu erstellen. Frau Gerhardt schlägt das „Weggottesdienst-Konzept“ vor, das von einer Gemeindeferentin in Kaufbeuren entwickelt wurde. Dabei werden die **Kinder** folgendermaßen vorbereitet:

Die **Wissensvermittlung** erfolgt weiterhin im Religionsunterricht **in der Schule**. Zusätzlich werden die Kinder in **7-8 Weggottesdiensten** an die Feier der Eucharistie herangeführt. Für die Durchführung der Weggottesdienste seien noch 8 zusätzlich mithelfende Mütter oder Väter nötig (nur die Hälfte wie bisher), sagt Frau Gerhardt. Ab Januar würden diese Weggottesdienste 14-tägig stattfinden.

Die **Eltern** der Kommunionkinder seien bei diesem Konzept wie bisher zu **2 Info-Abenden** und zu **5 Elterngesprächsabenden** eingeladen; allerdings müssten die Elterngesprächskreise auf 20 Teilnehmer/innen, d.h. auf 2 Gruppen, begrenzt werden.

Für Eltern und Kinder gemeinsam würden noch 2 Veranstaltungen angeboten:

- a) **Kerzen basteln**
- b) **Familihtag** (begrenzt auf 20 Familien)

Frau Gerhardt würde dieses Konzept gern im Jahr 2008/09 erproben. Danach, wenn sich die pastorale Situation ab Herbst 2009 ändert, könnte das „Weggottesdienst-Konzept“ auch von 1-2 Personen ehrenamtlich weitergeführt werden, sofern entsprechende Personen hierfür gewonnen werden.

Beim anschließenden Meinungs austausch wird eingeräumt, dass man angesichts der personellen Situation tatsächlich eine weniger personalaufwändige Form der Erstkommunionvorbereitung finden müsse, und die Weggottesdienste werden gutgeheißen, aber das Gremium bedauert sehr, dass die Elterngesprächskreise auf insgesamt 20 Teilnehmer/innen begrenzt werden müssen, da zukünftig nicht mehr so viele Leiter/innen für Elterngesprächskreise zur Verfügung stehen. Die Begleitung der Eltern wird vom PGR als eine sehr wichtige Aufgabe angesehen und als Chance, gerade auch mit Eltern, die der Kirche fern stehen, ins Gespräch zu kommen und auf ihre Fragen Antworten zu suchen. Es soll versucht werden, kompetente Personen zu gewinnen, die die Leitung eines Elterngesprächskreises übernehmen.

TOP 4: Pastorale Situation 2009/2010

Bis September 2009 sei Frau Gerhardt als hauptamtliche Mitarbeiterin für unsere Pfarreien tätig. Allerdings habe sie die Vorgabe erhalten, 20 Wochenstunden nicht zu überschreiten, d.h. sie könne nur die Kommunion- und Firmvorbereitung übernehmen, erläutert Herr Pfarrer Schäfler. Wenn im September 2009 die Ausbildung von Frau Gerhardt beendet ist, steht den Pfarreien Geltendorf und Hausen zwar wieder eine pastorale Kraft zur Ausbildung zu, und Herr Pfarrer Schäfler wird sich auch darum bemühen, eine hauptamtliche Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter zu bekommen, aber die Wahrscheinlichkeit, dass wieder jemand zugewiesen wird, sei sehr gering, gibt er zu verstehen.

TOP 5: Kontaktperson für KEB

Nach dem Ausscheiden von Frau Rathgeber aus dem PGR braucht das Katholische Bildungswerk wieder eine Kontaktperson, die halbjährlich die Termine aller Veranstaltungen im Pfarrheim übermittelt. Der PGR hält es für zweckmäßig, dass die Termine der einzelnen Gruppen (Frauenbund, Senioren, Bibelkreis) im Pfarrbüro abgegeben und von Frau Gäch insgesamt ans Katholische Bildungswerk weitergemeldet werden. Frau Huber wird bei Frau Gäch anfragen, ob dies möglich ist.

TOP 6: Information zum Kerzenständer für die Partnerschaftskerze

Frau Huber informiert den PGR, dass der Bildhauer Hämmerle einen Kerzenständer aus Bronze für die Partnerschaftskerze des deutsch-französischen Freundeskreises fertigt. Die Kosten belaufen sich auf 950 €. 350€ werden vom Erlös des Pfarrballs beigesteuert und je 300 € übernehmen der deutsch-französische Freundeskreis und die Gemeinde Geltendorf.

TOP 7: Vernetztes Arbeiten: Berichte aus den Sachausschüssen

Herr Pfarrer Schäfler schlägt vor, dass ab und zu ein Vertreter aus den Teams (z.B. Web-Team, Redaktionsteam) bei der Sitzung des PGR über den neuesten Stand der Dinge berichtet. Dabei solle nur informiert, nicht diskutiert werden. Das Gremium stimmt zu.

TOP 8: Pfarrheim-Verwaltung

Frau Huber hat bereits bei mehreren Personen angefragt, ob sie bereit wären, die Verwaltung des Pfarrheims zu übernehmen. Sie hat aber keine Zusage erhalten. Die Arbeitsgruppe, die über die zukünftige Pfarrheim-Verwaltung beraten wird, trifft sich am 29. Juli 08.

TOP 9: Informationen und Wünsche

Da erfreulicherweise immer mehr junge Familien mit Kleinkindern an unseren Gottesdiensten teilnehmen, regt Frau Gerhardt an, eine „Wohlfühlecke“ in der Kirche für die Kleinen einzurichten. Dies könne so aussehen, dass ein Teppich ausgelegt werde, auf dem Krabbelkinder sich bewegen können, und Bilderbücher zur Verfügung stehen, die Kleinkinder interessieren. Dann könnten auch die jungen Eltern entspannter den Gottesdienst mitfeiern, wenn ihre Kleinen sich in der Kirche wohl fühlen. Das Gremium findet die Idee gut. Allerdings ist die Frage noch offen, welcher Platz sich dafür eignet. Die Mitglieder des PGR werden sich bis zur nächsten Sitzung darüber Gedanken machen.

TOP 10: Neuer Termin

Am 15.10.08 findet um 20.00 Uhr im Pfarrheim in Geltendorf die zweite gemeinsame Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat Hausen statt.

Herr Pfarrer Schäfler beendet die Sitzung mit einem Gebet.

Markus Schäfler
Pfarrer

Heidi Huber
PGR-Vorsitzende

Gabriele Graf
Schriftführerin